



FACHBERATER/-IN FÜR
SYSTEMISCHE
MOBBING

PRÄVENTION UND -INTERVENTION
IN SCHULE UND JUGENDHILFE

FÜNFTEILIGE FORTBILDUNG
FREIBURG JAN. – OKT. 2013

*„Für jedes Problem gibt es eine Lösung,
die einfach, sauber und falsch ist.“*

Henry L. Mencken

Mobbing ist das systematische und wiederholte Schikanieren von Einzelnen. Es tritt vor allem in „Zwangsgemeinschaften“ auf, aus denen Kinder und Jugendliche nicht einfach fliehen können, z. B. in Ausbildungseinrichtungen, Heimen, Horten und Schulen. Das Phänomen ist nicht neu. Neu sind Erkenntnisse zu Ausmaß und Folgen von Mobbing und neu sind Erkenntnisse zu den oft unzureichenden Interventionsmöglichkeiten.

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen leiden in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Kinder oder Jugendliche unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler oder Mitschülerinnen. Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der „Opfer“.

Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Mobbingfällen häufig eine Eskalation der Gewalt. Mobbing ist nur als Gruppenphänomen verstehbar und kann nur durch eine koordinierte, systemische Intervention auf den Ebenen Einzelperson, gesamte Gruppe/Klasse und Einrichtung/Schule umfassend und nachhaltig bearbeitet werden.

Im Rahmen dieser Fortbildung vermitteln wir den aktuellen Wissensstand zum Thema Mobbing sowie Handlungskompetenzen zur systemischen Prävention und Intervention.

F. Hilt

Ziele

Die Fortbildungsteilnehmer/-innen lernen u. a.:

- Kommunikations- und Ruheregeln anzuwenden, um Präventions- und Interventionsmaßnahmen mit ganzen Schulklassen/Gruppen sicher zu leiten,
- Mobbing zu erkennen, gezielt zu bearbeiten und auf Dauer zu verhindern,
- mit Rechtfertigungsstrategien konstruktiv umzugehen und soziales Verhalten anzuerkennen,
- Kommunikative Fertigkeiten zum Aufbau tragfähiger Beziehungen und zur Entschlüsselung der Mobbingdynamik kennen und anzuwenden,
- Kinder und Jugendliche zu befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren.

Inhalte und Struktur

An den ersten beiden Fortbildungstagen werden theoretische Grundlagen erarbeitet, Fallstricke verdeutlicht und spezielle Kommunikationstechniken geübt. An den Vormittagen des dritten und vierten Tages findet, in der Regel in der Schulklasse eines/r Teilnehmenden, eine Methodendemonstration statt, die nachmittags gemeinsam reflektiert wird. Ziel ist, die Fortbildungsteilnehmer/-innen zu befähigen, die gezeigten Methoden in den eigenen Klassen oder Gruppen anzuwenden und sie in den Alltag zu integrieren.

An den Tagen fünf und sechs stehen verbale und non-verbale Ruheregeln im Mittelpunkt. Eine von gegenseitigem Respekt geprägte Atmosphäre ist Grundlage eines wertschätzenden Umgangs und damit jeder erfolgreichen Prävention und Intervention. Daneben bestehen erste Möglichkeiten zur videogestützten Supervision.

Am vierten Doppeltermin werden so genannte Kontaktaussagen und Vertiefungsfragen präsentiert und trainiert. Sie erleichtern den Aufbau tragfähiger Beziehungen und die Entschlüsselung der Mobbingdynamik in der Gruppe/Klasse. Daneben ist Raum für die Reflexion der Praxiserfahrungen der Teilnehmer/-innen.

Die beiden abschließenden Tage dienen vorrangig der Supervision und Praxisbegleitung. Ziel dieser Begleitung ist, die entsprechenden Methoden nachhaltig zu etablieren, auftauchende Schwierigkeiten zu lösen, die Methodensicherheit zu erhöhen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.

Referenten

Thomas Grüner (Diplompsychologe) und *Franz Hilt* (Diplom-Sozialarbeiter, Ausbilder für Mediation BM) leiten das gemeinsam entwickelte Präventions- und Fortbildungsprogramm Konflikt-KULTUR, dessen Bausteine sie bisher an weit über 200 Schulen und sozialen Einrichtungen in Deutschland und der Schweiz implementiert haben. Es gibt zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema.

Stimmen

- *„sehr kompetent und professionell“*
- *„sehr guter Praxisbezug“*
- *„Alles war durchdacht, erprobt, geklärt – toll!“*
- *„sehr angenehmes Arbeitsklima, in dem ich sehr viel lernen konnte“*
- *„Die ‚Schau‘-Intervention ist sehr anschaulich, da habe ich viel mitgenommen.“*
- *„Ich war sehr kritisch, Geld für eine Fortbildung zu zahlen, die eigentlich von der Schule finanziert werden müsste. Ich habe es nicht bereut.“*
- *„Ich habe noch nie an einer so guten Fortbildung teilgenommen.“*
- *„Ich gehe mit viel Elan aus der Fortbildung und in meine Arbeit.“*

Zertifizierung

Die Teilnahme an den Veranstaltungen wird bestätigt. Es kann das Zertifikat „Fachberater/in für systemische Mobbingprävention und -intervention in Schule und Jugendhilfe“ erworben werden. Voraussetzungen sind:

- Regelmäßige Teilnahme
- Praxisnachweis von zwei Präventions- und Interventionsmaßnahmen inklusive Nachsorge
- Dokumentation dieser Maßnahmen
- Leitung einer Informationsveranstaltung für Kollegen bzw. Eltern
- Videosupervision
- Intersession
- Bearbeitungsgebühr: 150 Euro

Nachhaltigkeit

Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Kollegen/-innen aus einer Einrichtung stärkt erfahrungsgemäß die nachhaltige Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Anmeldungen von Teams werden daher bevorzugt berücksichtigt.

Termine

28./29. Januar 2013
07./08. März 2013
02./03. Mai 2013
08./09. Juli 2013
24./25. Oktober 2013

Zeiten

Anreisetag 9.30 bis 17.30 Uhr
Abreisetag 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Gästehaus der Kamillianer
Ludwigstraße 27, 79104 Freiburg

Kosten

Fortbildung	790 €
Übernachtung inkl. Frühstück (wenn gewünscht) je nach Haus	28 € oder 48 €
Zertifikat	150 €

Anmeldung

Anmeldungen sind mit der beigefügten Anmeldekarte oder per E-Mail an jugendschutz@agj-freiburg.de bis zum **14. Dezember 2012** möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und sind damit verbindlich.

Rücktritt und Rückerstattung der Seminargebühren sind bis zum Anmeldeschluss möglich. Anschließend berechnen wir die Seminargebühren in voller Höhe, es sei denn, der stornierte Platz kann anderweitig besetzt werden.

Veranstalter

AGJ-Fachverband

www.agj-freiburg.de



Wegbeschreibung

Anreise mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Freiburg, Stadtbahnbrücke, mit der Straßenbahn Linie 1 (Richtung Littenweiler), Linie 3 (Richtung Vauban) oder Linie 5 (Richtung Rieselfeld) bis „Bertoldsbrunnen“. Dort umsteigen in Linie 2 (Richtung Zähringen) bis „Siegessäule“.

Von hier aus ca. 7 Minuten entlang dem Leopoldring bis zur zweiten Abzweigung links in die Jacob-Burkhardt-Straße, entlang des Stadtgartens bis zur ersten Abzweigung rechts in die Ludwigstraße.

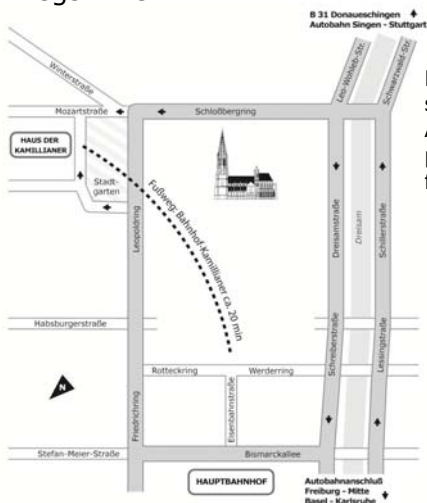
Alternativ: Fußweg vom Hbf. Freiburg bis zum Gästehaus der Kamillianer ca. 20 Minuten.

Anreise mit dem PKW

AB A5 (Karlsruhe-Basel), Ausfahrt Freiburg-Mitte, ca. 7 km geradeaus Richtung Stadtmitte/Donaueschingen bis zur Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach links, Schlossbergring ca. 1 km entlang, rechts in die Mozartstraße. Weiter siehe Wegskizze.

B 31 (Donaueschingen Richtung Freiburg) bis zur Abzweigung Landratsamt/Altstadt, hier nach rechts, den Schlossbergring ca. 1 km entlang, dann rechts in die Mozartstraße abbiegen. Weiter siehe Wegskizze.

Wegskizze



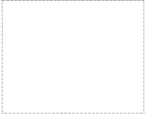
Es steht nur eine sehr begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung.

Absender:

AGJ-Fachverband
Abteilung Kinder- und Jugendschutz
Oberau 21

79102 Freiburg

Anmeldeschluss: 14. Dezember 2012



Anmeldung

zur fünfteiligen Fortbildung „Systemische Mobbingprävention und -intervention von Januar bis Oktober 2013 in Freiburg

Vor- und Nachname

Beruf

Institution

Anschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

E-Mail

Telefon

Datum

Unterschrift

Übernachtung/Frühstück



Hier bitte abschneiden